

## Ein Franke stellt bei der Uno in Genf aus

### **Besondere Ehre für Harald Winter**

WEILERSBACH - Dem in Weilersbach bei Forchheim lebenden Künstler Harald Winter wird demnächst eine besondere Ehre zuteil: Im Gebäude der Vereinten Nationen in Genf zeigt Winter vom 11. bis 31. Januar eine große Einzelausstellung mit rund 140 Bildern und Zeichnungen.

Die Werke entstanden in Castellabate, einer Gemeinde im Cilento südlich von Neapel, wo der 56-jährige Kunsterzieher vor zwölf Jahren ein Haus erwarb. Zeichnend näherte er sich seiner neuen Umgebung und den Einwohnern von Castellabate, die ihm von sich und ihren Sorgen erzählten. So entstand Winters «italienisches Tagebuch», das den Blick vor allem auf den Alltag der Menschen lenkt. Dazu passt, dass dem Künstler als Mal- und Zeichenmittel nicht nur Stift und Farbe dienen, sondern die Dinge des täglichen Lebens: Essig, Tee, Kaffee oder Rotwein.

Winters Italien-Bilder waren bereits im historischen Schloss von Castellabate und in Neapel zu sehen, wo ein italienischer Diplomat auf sie aufmerksam wurde. Denn für Ausstellungen im UN-Gebäude in Genf muss der Künstler von einem Staat vorgeschlagen werden. In Winters Fall war es folgerichtig Italien.

Der Weilersbacher darf sich am Ausstellungsort übrigens in prominenter Gesellschaft fühlen. Erst im Sommer dieses Jahres wurde hier eine große Robert-Rauschenberg-Retrospektive gezeigt.

*Ulrich Graser*

12.12.2009

